

inselbote

Tageszeitung für das Nordseeheilbad Spiekeroog - 8. Jahrgang - Nr.102 - Dienstag, 2. August 1994

Kritik an Schwimmer wächst

Spiekeroog (inselbote) - Wie ein Lauffeuer hatte sich die Geschichte vom Langeoog-Ausflug des Martin Köster hier auf Spiekeroog verbreitet. Gleichzeitig meldeten die ersten Insulaner und Gäste Zweifel an der Darstellung des 28jährigen an. Sollte es wirklich möglich sein, daß ein Mensch die etwa 1,5 bis 2 Kilometer bis zur Nachbarinsel hin- und dann wieder zurückschwimmen kann?

Lesen Sie den Bericht auf

Seite 7!

Familienfest an der Kirche

Spiekeroog (inselbote) - Zum ersten Mal wird es heute rund um die Neue evangelische Kirche ein großes Familienfest geben. Inseற்பastor Joachim Breithaupt hatte die Idee zur Ausrichtung eines geselligen Beisammenseins für die ganze Familie. Zusammen mit vielen anderen engagierten Helfern z.B. aus dem Schloßmacherheim hat die Kirchengemeinde recht kurzfristig ein Fest für jedermann auf die Beine gestellt. Beginn ist um 17 Uhr mit dem Bauen von Windrädern, die später auf dem Deich auch ausprobiert werden sollen. Anschließend wird im Innenhof der Kirche gegrillt und ein gemütlicher Imbiß genommen. Mit einem gemeinsamen Singen geht es auf dem Kirchplatz gleich weiter, bevor ein Spiel mit Fallschirmen zum Mitmachen anregen soll. Der Familientag der Kirche endet am Abend in der alten Inselkirche mit der Gutenacht-Andacht.

Aktion für die Nordsee
Seite 4

Sicherheitsrisiko Wetter
Seite 5

Erinnerungen an die Kindheit
Seite 9



Die beiden Trainer Thomas Wobbe (Bazi) und Gregor Zink stellten diesen Kader für das Volleyball-Match gegen Langeoog auf: Thomas Henrichs, Heike Sorgatz-Lensing, Markus Lensing, Daggi Voigt, Fabian Kluge, Simone Förster, Martina Coners, Regina Sottrop, Henning Muncke, Janet Lissan und Miachel Lokmer. Foto: Heilwig Brings

Reizthema Langeoog

Große Spannung vor dem Schlagball-Wettkampf

Spiekeroog (inselbote) - Der 48. Schlagball-Wettkampf zwischen Spiekeroog und Langeoog am Mittwoch auf der grünen Insel wirft seine Schatten schon voraus. Seit Tagen wird am Badestrand für die Konkurrenzen Herren- und Junioren-Schlagball sowie Mixed-Volleyball eisern trainiert. Unvergessen bleibt der ruhmreiche 3:0-Triumph über die Nachbarinsel hier vor zwei Jahren, aber auch der Stachel der 1:2-Niederlage 1993 auf Langeoog sitzt noch tief.

Seit gestern steht der genaue Ablauf des Wettkampfes fest: Die Ankunft der drei Langeooger Teams, die von etwa 250 Fans sowie Offiziel-

len begleitet werden, ist gegen 10 Uhr. Um 11 Uhr soll dann das Volleyball-Match beginnen, das auf jeden Fall am Strand stattfinden soll. Die Spiekerooger möchten hier ihren Heimvorteil "im schweren Geläuf" nutzen und nicht wie im Vorjahr auf Langeoog in der Halle antreten müssen. Spiekeroogs Trainer Thomas Wobbe hofft zudem, daß morgen ein wirkliches Mixed-Spiel stattfindet, und nicht wie 1993 die drei Langeooger Herren das Spiel praktisch im Alleingang für sich entschieden.

Um 13 Uhr beginnt das Junioren-Schlagball, wo das Team von Trainer Manfred Schimmeler diesmal auf härteren Wi-

derstand treffen wird, als in den beiden Begegnungen zuvor. Um 14.30 Uhr steigt mit dem Herren-Schlagballspiel dann der Höhepunkt des Wettkampfes. Um diesen Kampf schwirren schon wieder die wildesten Gerüchte über den Strand, weil einige "Experten" extreme Personalprobleme auf unserer Nachbarinsel ausgemacht haben wollten. Aber nicht nur deswegen sind Spiekeroogs Trainer Uli Unger und Chris Berger völlig optimistisch, daß ihre harte, bei den Spielern nicht immer unumstrittene Vorbereitung auf den morgigen Tag, fruchten und mit einem alles versöhnenden Sieg enden wird. Lesen Sie weiter auf Seite 6.

Grüne Leibchen mehr als ein Wink mit dem Zaunpfahl

Herren-Schlagballer sehen realistische Chancen gegen Langeoog

Zwei Tage vor der Neuauflage des traditionsreichen Schlagball-Wettkampfes zwischen Langeoog und Spiekeroog brodeln die Gerüchteküche. "Sind die Langeooger wirklich so ersatzgeschwächt, wie sie es immer wieder beteuern?" lautet die Frage, die man sich am Badstrand am meisten stellt. Auf Spiekeroog steigt die Spannung vor dem Vergleich in den drei Konkurrenzen Herren- und Juniorenschlagball sowie Mixed-Volleyball von Tag zu Tag. Man möchte sich doch morgen vor heimischer Kulisse nur zu gerne für die Niederlage im Vorjahr auf Langeoog revanchieren.

Doch ausgerechnet die in den beiden letzten Vergleichen überlegene Nachwuchs-Mann-

schaft hat ihre hohe Favoritenposition abgeben müssen. Schlagball-Trainer Manfred Schimmler hat bei seinen Mädchen und Jungen bis Jahrgang 1979 diesmal doch größere Aufstellungssorgen. Erstmals wird er sein Erfolgsteam nicht paritätisch besetzen können, weil sich zu wenig gute Mädchen gefunden haben. Doch gerade auf dem Nachwuchs ruhen jede Menge Erwartungen: Bei dem sensationellen 3:0-Erfolg 1992 löste gerade der haushohe Sieg der Schimmler-Schützlinge eine Welle der Begeisterung am Strand aus.

Während bei den Jugendlichen alles locker und fröhlich zugeht, planen die Herren ihren großen Coup bis ins letzte De-

tail. Wann was gegessen wird, ob auf hartem oder weichen Sand gespielt wird, alles wurde für den sehnlichst erwarteten Spiekerooger Sieg ausgetüftelt und manches wird wie ein Spiekerooger Staatsgeheimnis gehütet. Die beiden Trainer Uli Unger und Chris Berger wollten erst am späten Montagabend den Kader bei einer Besprechung in der Strandhalle informieren, wer zu der Stamm-Zwölf morgen gehört. Ein Blick auf die Trikots beim Training verriet aber schon einiges: So dürfte die Mannschaft mit den grünen Leibchen gestern nachmittag in etwa der Auftaktformation gegen Langeoog entsprechen. Uli Unger und Chris Berger scheinen demnach das große Potential von schlagballbegeisterten

Sportlern auf Spiekeroog zu nutzen und werden die Mannschaft doch auf einigen Positionen neu besetzen. Das Trainingsspiel gestern mittag, das sich auch sehr viele Zuschauer angesehen haben, läßt für Mittwoch allerhand erwarten. Nach dem Spiel wurde gestern noch einmal das Fangen intensiv eingeübt. Wie es aussieht, wird auch diesmal wieder kein Insulaner morgen das Spiekeroog-Trikot tragen. Ein Insulaner steht allerdings auf jeden Fall auf dem Feld: Reinhard Popken wird der Feldschiedsrichter sein. Den Lehrern respektieren übrigens beide Seiten wegen seiner großen Schlagballerfahrung und unerschütterlichen Objektivität an der Pfeife. Hartmut Brings

- Anzeige -

Spiekerooger Teestube



Einunddreißigundein Tee

und andere Gaumenfreuden

durchgehend geöffnet von 10.30 bis 23.00 Uhr (montags Ruhetag)